



### Sparkasse fördert 70 Vereine

Regionales Engagement ist einer der zentralen gesellschaftlichen Aufträge der Sparkasse Harburg-Buxtehude. 125 Projekte hat das Kreditinstitut im vergangenen Jahr allein im Raum Winsen, Elbmarsch, Salzhausen und Stelle unterstützt. Die Förder-summe betrug insgesamt 150.000 Euro. Die Sparkasse zählt damit zu den größten Förderern in der Region. Aus diesem Anlass begrüßte Regionaldirektor Cord-Köster die Vereine und Institutionen aus der Region Ost, die im Jahr 2019 mit Spenden oder einem Sponsoring der Sparkasse unterstützt wurden. Rund 70 Vertreter aus Sport, Kultur, Schulen, Heimat- und Schützenvereinen folgten der Einladung zum Jahresempfang in Winsen.

### NACHRICHTEN

**TOSTEDT**  
**Vandalismus an der Grundschule: Polizei ermittelt in Tostedt**

In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag haben unbekannte Täter auf dem Schulgelände in der Poststraße in Tostedt gewütet. Dort wurden diverse Glasflaschen zerschlagen und ein Fenster der Schule eingeworfen. Sogar eine Scheibe im ersten Stock wurde beschädigt. Die Polizei ermittelt.

**MECKELFELD/HITTFELD**  
**Autodiebe erbeuten einen Mazda, scheitern aber an einem Kia**

In der Glockenstraße in Meckelfeld ist im Zeitraum zwischen Donnerstag- und Sonntagnachmittag in ein Einfamilienhaus im Bardenweg (Stelle) eingebrochen. Die Täter durchsuchten mehrere Räume und fanden Bargeld, Schmuck und technische Geräte. Wer verdächtige Personen oder Fahrzeuge gesehen hat, meldet sich bitte beim Zentralen Kriminaldienst in Buchholz unter 04105/6200.

**STELLE**  
**Einbrecher nutzen dreitägige Abwesenheit für Diebstahl**

Durch die Kellertür sind Einbrecher im Zeitraum zwischen Mittwoch- und Sonntagnachmittag in ein Einfamilienhaus im Bardenweg (Stelle) eingebrochen. Die Täter durchsuchten mehrere Räume und fanden Bargeld, Schmuck und technische Geräte. Wer verdächtige Personen oder Fahrzeuge gesehen hat, meldet sich bitte beim Zentralen Kriminaldienst in Buchholz unter 04181/2850.

**LANDKREIS HARBURG**  
**Polizei stoppt Autofahrer, die auf Drogen oder betrunken waren**

Beamte der Winsener Polizei haben am Sonntag um 8.30 Uhr in Garlstorf einen 39-Jährigen mit seinem Mercedes kontrolliert. Bei seiner Fahrweise hatten sie Auffälligkeiten bemerkt. Ein Drogenschnelltest zeigte Marihuana-Beeinflussung. Zudem besteht der Verdacht, dass der Mann keinen Führerschein hat. Drei Stunden später wurde ein 23-jähriger Golf-Fahrer in Stelle kontrolliert. Er war offenbar unter dem Einfluss von Kokain gefahren, so dass er zur Blutentnahme ins Krankenhaus mitfahren musste. Am frühen Montagmorgen um 1.40 Uhr stoppten Buchholzer Polizisten in der Hamburger Straße einen 21-Jährigen in seinem Golf. Auch er hatte Marihuana konsumiert. Mit 0,62 Promille Blutalkohol war in derselben Nacht ein 51-Jähriger mit seinem Mercedes in Neu Wulmstorf unterwegs. Neben 500 Euro Bußgeld droht ihm ein Fahrverbot.

**BRACKEL**  
**Polizei stoppt VW Golf: Auch Beifahrerin erhält Strafanzeige**

Beamte der Autobahnpolizei haben in der Hauptstraße in Brackel einen VW Golf-Fahrer kontrolliert. Im Auto fanden sie Aufbruchswerkzeuge und andere verdächtige Gegenstände. Darüber hinaus fiel den Beamten auf, dass der Mann mit seinem georgischen Führerschein unterwegs war, der aber bereits nach sechs Monaten dauerhaften Wohnens in Deutschland erloschen war. Weil die Halterin des Wagens davon wusste und auf dem Beifahrersitz saß, müssen sich beide wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis verantworten.

**STADE**  
**Hotel-Einbrecher erbeuten Geld und einige Dosen Energy-Drinks**

Unbekannte Täter sind in der Nacht zum Sonnabend in ein Hotel am Burggraben eingestiegen. Sie erbeuteten Bargeld und „Red-Bull“-Dosen. Der Schaden dürfte sich hier auf mehr als eintausend Euro beziffern lassen. Wer Hinweise geben kann: 04141/10 22 15

### Frank Thöle-Pries ist Vorstand der Mittelstandsunion

KREIS HARBURG :: Frank Thöle-Pries ist der neue Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Harburg-Land (MIT). Nach dem Rückzug des langjährigen Vorsitzenden Wilfried Uhlmann aus dem Vorstand der MIT wurde der 49-Jährige jetzt zum Vorsitzenden des geschäftsführenden Vorstands neu gewählt.

Thöle-Pries arbeitet als selbstständiger Unternehmensberater von seinem Büro in Holm-Seppensen aus und ist mit den Schwerpunkten Mittelstandsentwicklung und digitale Transformation europaweit tätig. Aus dem erweiterten Vorstand rückt Wilfried Seyer (68), Tostedt, bis 2019 Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg, als Schriftführer nach. Als Schatzmeister gewählt wurde der selbstständige Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Holger Niemitz (55) aus Neu Wulmstorf.

Mit den beiden stellvertretenden Vorsitzenden Heiner Austrup, Seevetal, und Carsten Tippe, Winsen, bleibe die Kontinuität der Vorstandsarbeit gewahrt, teilte die MIT weiter mit. Beide wirken auch in Funktionen auf Landes- und Bundesebene an der politischen Interessenvertretung mittelständischer Unternehmen mit.

Die MIT müsse als wirtschaftspolitische Interessenvertretung im Landkreis Harburg wieder klar erkennbar werden, sagte der neue Vorsitzende in seiner Einstandsrede. Dazu soll der Dialog mit den Mitgliedern durch Arbeitskreise intensiviert werden.

„Diese Kooperation wird es der MIT Harburg-Land erlauben, sich thematisch breit aufzustellen und Expertise in die Arbeit des Verbandes einzubeziehen“, sagte Thöle-Pries.

## Winsener Straße nur noch dreispurig?

Grüne im Bezirk entwickeln neue Ideen für Harburgs Magistralen B 4 und B 73 – eigene Spuren für Radfahrer

LARS HANSEN

HARBURG :: Sie sind die beiden wohl verkehrsreichsten bewohnten Straßen im Bezirk Harburg: Die Cuxhavener Straße (B 73) und die Winsener Straße (B 4). An ihnen zu leben, ist weder angenehm, noch einfach. Die Harburger Grünen würden das gerne ändern: Wenn man die Breite dieser Straßen reduzieren könnte, würde man an den Seiten Platz gewinnen, der allen zugute käme, die kein Auto fahren. In zwei Anträgen fordern sie, dass diese Möglichkeit geprüft wird.

Für die Winsener Straße haben die Grünen schon konkrete Vorstellungen: Der besonders belastete nördliche Abschnitt, der vierspurig von der Jägerstraße zur Hannoverschen Straße führt, soll um eine Spur reduziert werden. Die dann neue mittlere Spur soll dabei wechselseitig die Funktion einer Linksabbiegespur erhalten.

Was die Cuxhavener Straße angeht, gibt es noch keine Pläne. Der Antrag dazu fordert, während der Zeit, in der wegen der Kreuzungsbaustelle an der Waltershofer Straße die Fahrbahn ohnehin auf zwei Spuren verengt ist, eine Verkehrszählung vorzunehmen. Sie soll dazu dienen, die Verkehrsflüsse hier und in den umgebenden Straßen zu untersuchen, um die Auswirkungen einer dauerhaften Zweispurigkeit abzuschätzen.

„Der nördliche Teil der Winsener Straße ist einer der verkehrsreichsten und autogerechtesten Straßenzüge des Bezirks“, sagt Michael Sander, Bezirksabgeordneter der Grünen und Vorsitzender des Mobilitätsausschusses. „Für den Radverkehr dagegen besteht keinerlei Infrastruktur. So ist das einzig verkehrsgerechte Verhalten für Radfahrende die

Nutzung der Fahrbahn inmitten des 4-spurig fließenden Verkehrs mit zahlreichen Bussen und Lkw.“ Laut Sander sieht sogar die Polizei ein, dass dies für viele Radfahrer nicht zumutbar ist, und bestraft Radler, die in der Winsener Straße den Gehweg nutzen, nur selten. Offiziell kann der Gehweg nicht für den Radverkehr frei gegeben werden, denn er ist an einigen Stellen eigentlich schon für die Fußgänger zu schmal. Aus dem selben Grund kann man dort auch keinen Hochbord-Radweg einrichten.

„Deshalb ist eine Umgestaltung der Winsener Straße erforderlich, die für den Rad- und Fußverkehr geeigneter Wege schafft“, sagt Sander, „durch die dichte Bebauung ist dies nur möglich, wenn der Kfz-Verkehr auf drei statt vier Fahrspuren geführt wird. Dies dürfte bei geschickter Umsetzung den Verkehrsfluss nicht verschlechtern, denn schon jetzt stockt der Verkehr durch zahlreiche Linksabbieger in die Nebenstraßen, die den hinter ihnen fahrenden Autos die Weiterfahrt versperren, während sie die Lücke im Gegenverkehr abwarten.“



Enge Bebauung, viel Verkehr: Die Winsener Straße. FOTO: HANSEN / XL

Die Aufgabe einer Kfz-Fahrspur würde bedeuten, dass pro Richtung weiterhin ein Fahrstreifen zur Verfügung steht. Zwischen diesen würde zu jeder Einmündung einer Nebenstraße ein Linksabbiegestreifen angeordnet werden können. „Der gewonnene Straßenraum würde ausreichen, auf beiden Seiten einen Radstreifen einzurichten und die Gehwege mit der Mindestbreite von jeweils 1,50 Meter auszustatten“, sagt Michael Sander.

### Verkehrsaufkommen wird nur geschätzt

**Belastbare Verkehrszahlen** für die beiden Straßenabschnitte gibt es derzeit nicht. Dauerhaft gemessen wird die Verkehrsstärke in Hamburg nur an 30 Dauerzählstellen. Dazu kommen rund 300 „Pegel“, an denen der fließende Kfz-Verkehr an repräsentativen Tagen stichprobenartig erhoben wird.

20.000 Fahrzeuge pro Tag – und an der Cuxhavener Straße in Fischbek – 30.000 – sowie hinter der A 7-Anschlussstelle. Dort sind es 32.000 Fahrzeuge pro Tag. Verkehrsströme innerhalb der Stadtteile können dabei durchs Raster fallen.

Zählstellen und Pegel sind an den Landesgrenzenübergängen der Bundesstraßen sowie an großen Knotenpunkten aufgebaut. So wird an der Winsener Straße nur in Sinstorf gemessen –

## 3-D-Druck hilft Tierversuche überflüssig zu machen

Forscherteam von TUHH und UKE hat neue Methode für die Behandlung von Hirngefäßaneurysmen entwickelt

HARBURG :: Ein Forschungsteam des Instituts für Produktentwicklung und Konstruktionstechnik und des Instituts für Mikrosystemtechnik der Technischen Universität Hamburg (TUHH) hat in Zusammenarbeit mit Neuroradiologen des Universitätsklinikums Eppendorf (UKE) eine neue Methode entwickelt, um Tierversuche für die Behandlungssimulation von Hirngefäßaneurysmen überflüssig zu machen.

Das Projekt „ELBE-NTM – Development and Evaluation of a Patient-Based Neurointerventional Training Model“ wurde im Rahmen der Ausschreibung „Alternativmethoden zum Tierversuch“ mit knapp einer Million Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Aneurysmen der Hirngefäße sind Aussackungen von Blutgefäßen, die aufgrund des ständigen Blutdrucks innerhalb des Gefäßes platzen können. Die Folge ist eine lebensgefährliche Hirnblutung. Aus- und Weiterbildungskurse für die nötigen Operationen der betroffenen Gefäße am Gehirn fanden vor dem Projekt noch an Tieren wie Kaninchen oder Schweinen statt. Um tierversuchsfreie Trainingsoperationen zu ermöglichen, entwickelte das Team innerhalb von drei Jahren das „Hamburger Anatomische neurointerventionelle Simulationsmodell“ (HANNES), in dem patientenbasierte Aneurysmen über einen 3D-Druck exakt nachgebildet werden können.

Das Simulationsmodell bietet die Möglichkeit, einzelne Gefäßabschnitte

während des Trainings auszutauschen und verschiedene patientenspezifische Anatomien mit Aneurysmen zu behandeln. „Vorteil ist, dass Mediziner auf diese Weise verschiedene reale Fälle belie-

big oft modellbasiert trainieren können und das ganz im Sinne des Tierschutzes“, sagt Professor Dieter Krause, Institutsleiter für Produktentwicklung und Konstruktionstechnik an der TUHH. Am

UKE wurden seit der Einführung des HANNES-Demonstrators vor zwei Jahren keine Tiermodelle mehr für das Training von neurovaskulären Aneurysmabehandlungen verwendet.

Das Projekt ELBE-NTM wird im Rahmen des Förderschwerpunkts „Alternativmethoden zum Tierversuch“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert und entstand als Anschlussprojekt des fmthh-geförderten ALSTER-3D Projekts. Zwei weitere Forschungsprojekte laufen derzeit zu endovaskulären Blutgefäßnachbildungen in der Arbeitsgruppe als Kooperation von UKE und PKT. Diese erfolgreiche kooperative Forschung bietet so einen wesentlichen Beitrag zum Tierschutz und zur Vermeidung von Tierversuchen.



Das Forschungsteam von der TUHH und dem UKE hat eine Methode entwickelt, die Tierversuche überflüssig macht. FOTO: TU HH/HA